

Kroatentreffen: 450 Beamte, 221.000 Kosten -  
Parlamentarische Anfragen. Bleiburger Treffen war 2019 um rund 80.000 Euro  
teurer als im Vorjahr

Die Veranstaltung am Loibacher Feld in Kärnten gilt nicht nur als höchst  
umstritten, sie kostet dem Steuerzahler auch einiges. In einer parlamentarischen  
Anfrage wurden nun laut Kleine Zeitung die Kosten für die Zusammenkunft der  
Kroaten am 18. Mai 2019 wie folgt aufgeschlüsselt:

Die Einsatzstunden der 450 anwesenden Polizisten schlugen mit exakt 179.640 Euro  
zu Buche. Hinzukommen sind 22.455 Euro für den Sachmittelaufwand. Der  
Polizeihubschrauber, welcher knapp drei Stunden in der Luft kreiste, kostete  
weitere 11.959 Euro. Für die Verpflegung der Polizisten mussten 6.931 Euro  
locker gemacht werden. Was unterm Strich 220.985 Euro ergeben hat.

Das sind um rund 80.000 Euro mehr als im Jahr 2018, als nur 288 Polizisten  
eingesetzt werden mussten. Im Hinblick darauf, dass nächstes Jahr das 75-jährige  
Jubiläum der Übergabe der "Ustascha-Soldaten" an die Partisanen stattfindet, ist  
erneut mit steigenden Einsatzkosten zu rechnen. Laut Veranstalter Thomas  
Baumgärtner, Obmann des Bleiburger Ehrenzuges, werden auch weitaus mehr  
Teilnehmer erwartet. "Wir rechnen nächstes Jahr mit ungefähr 30.000 Besuchern. "  
Dies würde fast einer Verdreifachung der Teilnehmerzahl im Vergleich zum  
heutigen Treffen entsprechen.

Wobei noch nicht ganz klar ist, ob das Treffen noch einmal in Kärnten  
stattfinden wird. Dem Vernehmen nach sollen Kroatiens Bischöfe derzeit prüfen  
lassen, ob diese Veranstaltung nicht gleich ganz nach Kroatien verlegt werden  
kann.

Übrigens: Laut den Antworten von Innenminister Peschorn auf die parlamentarische  
Anfrage, sieht auch er die Verantwortung für das umstrittene Treffen beim  
Bundesland Kärnten.

Kurier, 30.07.2019, S. 17.